

Wie könnte der Bohmter Bahnhof in Zukunft aussehen?

CDU-Bürgermeisterkandidat besucht Bahnhof in Bassum

Das denkmalgeschützte Empfangsgebäude des Bohmter Bahnhofs gehört zum Ortsbild der Gemeinde, befindet sich mittlerweile jedoch in einem maroden Zustand. Die Sanierung und ein barrierefreier Umbau zu den Gleisen sollen laut Aussagen der Deutschen Bahn AG erst frühestens 2026 beginnen.

Doch wie könnte eine solche Sanierung überhaupt aussehen und welche Vorteile könnte sie für die Bohmter Gemeinschaft mit sich bringen? Dieser Fragestellung ging der CDU-Bürgermeisterkandidat Markus Kleinkauertz mit einigen Parteikolleginnen und -Kollegen auf den Grund und besuchte den Bahnhof in Bassum. Der CDU-Landtagsabgeordnete Volker Meyer, Geschäftsführer der WISEG Klaus-Dieter Sprenger und Bürgermeister Christian Porsch begrüßten die interessierten Kommunalpolitiker.

1999 wurde das Bassumer Bahnhofsgebäude verkauft. Nach mehrfachem Eigentümerwechsel erfolgte im Jahr 2013 der Umbau der 650 qm² großen Grundfläche. Ankermieter wurde die Volkshochschule. Doch auch andere Gruppierungen und Vereine fanden hier vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: Die RELEASE - Suchtberatung und Therapie betreibt unter anderem eine Fahrradwerkstatt, eine Musikschule bietet hier die Möglichkeit an, ein Instrument zu erlernen, eine Logopädie hat in den Räumlichkeiten des Bahnhofsgebäudes ihre Praxis und auch die AWO ist vorübergehend dort untergebracht. Was derzeit noch fehlt ist eine Nachfolge für einen Bistrobetrieb.

Bei der Vorstellung der Räumlichkeiten waren die Besucher erstaunt über die scheinbar komplette Unterkellerung, die für die Nutzung zur Verfügung steht.

„Ich freue mich, wie viele Einrichtungen vom Umbau des Bassumer Bahnhofsgebäudes profitieren und dass dadurch auch das ehrenamtliche Engagement in der Stadt Bassum gestärkt wird. Es ist zwar bedauerlich, dass wir mit der Sanierung und der barrierefreien Gestaltung des Bahnhofs in Bohmte noch warten müssen, aber das Bassumer Konzept ist definitiv auch für unser Bahnhofsgebäude denkbar und würde einen wichtigen Mehrwert für unsere Gemeinde liefern,“ so CDU-Bürgermeisterkandidat Kleinkauertz.